

Schießstand der KRK Otzing

- 1. Luftgewehr:** 8 Stände
- 2. Pistolenstand:** Groß- und Kleinkaliber 4 Stände
bis zu 1500 Joule
Bewegungsenergie
- 3. Gewehrstand:** Groß- und Kleinkaliber 3 Stände
bis zu 7000 Joule
Bewegungsenergie

Schießzeiten: Freitag: 19:00 - 22:00
Sonntag: 09:30 - 12:00

Telefon: 09931/74077
Fax: 09931/74077

Internet: www.RK Otzing.de
E-Mail: vorstand@RK Otzing.de

- 1. Vorsitzender:** Heinz Obtmeier
2. Vorsitzender: Georg Kopp
3. Vorsitzender: Christian Reindl
Kassier: Fritz Schober
Schriftführer: Markus Dinter

Festschrift

125 jähriges Gründungsfest

23. bis 26. August 2002



125

Jahre

1877

Krieger- und Reservistenkameradschaft
Otzing e.V.

1980

Reservistenkameradschaft
Otzing e.V.

Festfolge:

Freitag, den 23. August 2002

20.00 Uhr Rock im Zelt

Samstag, den 24. August 2002

15.00 Uhr Einholung des Patenvereins,
und des Schirmherrn
anschließend Einkehr bei der
Fahnenmutter Gabriele Santl
17.00 Uhr Standkonzert vor dem Tennisheim
und Auszug der Vereine
17.30 Uhr Heldenehrung am Kriegerdenkmal
18.00 Uhr Festzeltbetrieb mit ‚Tannesfelder Musikanten‘

Sonntag, den 25. August 2002

07.15 Uhr Einholung des Patenvereins des Schirmherrn
und der Fahnenmutter
08.00 Uhr Einholen der Vereine und Ehrengäste
09.30 Uhr Aufstellung zum Kirchen- und Festzug
10.15 Uhr Festgottesdienst mit Segnung der
restaurierten Fahne
danach Rückmarsch zum Festzelt
12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen
14.00 Uhr Verleihung des Erinnerungsgeschenkes
anschließend Festzeltbetrieb

Montag, den 26. August 2002

18.00 Uhr Politische Kundgebung mit bekanntem
Festredner und anschließendem
Festzeltbetrieb

Danke

Die Krieger- und Reservistenkameradschaft Otzing bedankt sich bei allen Kameraden und freiwilligen Helfern, die am Zustandekommen des Festes und der Festschrift beigetragen haben.

Wir sagen Dank der Gemeinde Otzing, den Freunden und Gönnern, sowie allen Spendern, die es ermöglicht haben, dass die Fahne neu restauriert werden konnte.

Die KRK Otzing bedankt sich bei allen Teilnehmern aus nah und fern, die zu diesem schönen Fest beigetragen haben.

Ein herzliches Vergelt's Gott

*Die Vorstandschaft der Krieger- und Reservistenkameradschaft
Otzing*

Für die Festschrift zeichnen:

1. Dinter Markus
2. Obtmeier Heinz
3. Kopp Georg



Verband der Reservisten
der Deutschen Bundeswehr e.V.

18 KRK Otzing e.V. 77
19 RK Otzing e.V. 80



Mitglied werden bei der Krieger- und
Reservistenkameradschaft Otzing bringt Freude, Frohsinn,
guten Schießsport und vor allem Kameradschaft.

Darum werde Mitglied bei der KRK !

Mit kameradschaftlichem Gruß

Die Vorstandschaft



Grußwort
des 1. Bürgermeisters
und Schirmherrn Alois Bauer

Die Krieger- und Reservistenkameradschaft begreißt mit Freude sein 125-jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe.

Die Gemeinde nimmt diesen Tag als Anlass, all jenen, die vor 125 Jahren mit dabei waren diesen Verein „aus der Taufe zu heben“ und zu führen, für die bisherigen Initiativen zu danken, unsere Anerkennung auszusprechen und stets ehrwürdig zu gedenken.

Dank und Anerkennung gilt aber auch jenen, die seit dieser Zeit uneigennützig die Geschicke des Vereins bis zum heutigen Tage lenkten.

Mein besonderer Gruß gilt dem Patenverein der KSK Altenbuch. Ebenso der Fahnenmutter, Frau Gabriele Santl, mit ihren Festjungfrauen sowie dem Festausschuß und der Vorstandschaft mit Ihrem Vorsitzenden Herrn Heinz Obtmeier. Die Bürger der Gemeinde Otzing mögen anlässlich des 125-jährigen Gründungsfestes die Leistungen zu würdigen und zu schätzen wissen.

Die Gemeinde Otzing betrachtet es als große Ehre, alle Gäste, die der Krieger- und Reservistenkameradschaft Otzing ihre Verbundenheit durch die Teilnahme an diesen festlichen Tagen bekunden, in Otzing begrüßen zu können. Mit dem Dank an die Initiatoren dieses Festes, an die vielen ehrenamtlichen Helfer und Mitarbeiter, möge auch der Dank für das Kommen verbunden sein.

Alois Bauer
1. Bürgermeister und Schirmherr



Grußwort des Landrats

Der Krieger- und Reservistenkameradschaft gratuliere ich persönlich und namens des Landkreises Deggendorf sehr herzlich zum 125-jährigen Bestehen.

Es ist ein stolzes Jubiläum, das gefeiert werden kann.

Mit dem Gründungsjahr 1877 reiht sie sich ein in die große Welle der Kriegervereinsgründungen als Folge der Einigungskriege und der anschließenden Gründung des Deutschen Reiches. Bedingt durch die allgemeine Wehrpflicht waren damals viele Männer aus dem Volk an den kriegerischen Auseinandersetzungen beteiligt. Für sie stellen diese Feldzüge ein außergewöhnliches Ereignis dar. Die Erinnerung an den patriotischen Beitrag, den sie als Soldaten zur Vereinigung der deutschen Soldaten geleistet hatten, konnten sie insbesondere durch die Gründung von Kriegervereinen hochhalten.

Seit 125 Jahren wird bei der Otzinger Krieger- und Reservistenkameradschaft dieser Kameradschaftsgeist gepflegt. Die Vereinsmitglieder sind echter soldatischer Tradition, der Liebe zur Heimat und der Förderung des Friedens verpflichtet. Das Fundament der Otzinger Krieger- und Reservistenkameradschaft bildet das gemeinsame Erleben in vergangener, mitunter schwerer Zeit. Aber sie ist auch im Heute fest verankert. Als aktiver Traditionsverein stellt sie ein Stück Geschichte dar, gehört aber zugleich als lebendiger Faktor zum örtlichen Gemeinschaftsleben.

Sehr herzlich bedanke ich mich bei der Vorstandschaft und den Mitgliedern für die geleistete Arbeit und wünsche ein harmonisches Jubiläumsfest im Geiste echter kameradschaftlicher Verbundenheit.

Christian Bernreiter
Landrat

BSB Landesmeister 1999 in Regensburg



Scheibel Helmut
Schmid Michael
Obtmeier Heinz
Kopp Georg

1. Truthahnschießen 2001



Ordonanzgewehr 2001



Grußwort des Vorsitzenden

Es ist für mich eine besondere Freude alle Festgäste und Gastvereine aus nah und fern im Namen der Krieger- und Reservistenkameradschaft Otzing begrüßen zu dürfen.

Zu unserem 125-jährigen Gründungsfest mit Segnung der restaurierten Fahne und Fahnenbänder darf ich Sie alle recht herzlich in Otzing willkommen heißen.

Mein besonderer Gruß gilt unserem Schirmherrn und Bürgermeister Alois Bauer, der Krieger- und Reservistenkameradschaft Altenbuch, die die Patenschaft übernommen hat.

Begrüßen darf ich unsere Festmutter Gabriele Santl und ihr für die Übernahme der ehrenvollen Aufgabe danken. Mein Dank geht auch an die Festdamen und Festmädchen, die sich für die Feierlichkeiten zur Verfügung gestellt haben.

Mit Ihrem Erscheinen belohnen Sie alle Kameraden, die mit viel Fleiß und Arbeit dazu beigetragen haben, dieses Fest veranstalten zu können.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kameraden, Freunden und Gönnern bedanken, die durch Ihre großzügigen Spenden mitgeholfen haben, daß wir unsere Fahne restaurieren konnten.

Ich hoffe und würde mich freuen, daß Ihnen unser Jubiläum durch einige schöne Stunden der Entspannung und Kameradschaft in bester Erinnerung bleibt und wünsche allen Besuchern und Festteilnehmern im Namen der Krieger- und Reservistenkameradschaft Otzing frohe und unvergessliche Stunden in unserer Mitte.

Heinz Obtmeier, Otzing
Vorsitzender



Grußwort
der Fahnenmutter

Vom 23. bis 26. August 2002 feiert die Krieger- und Reservistenkameradschaft Otzing sein 125jähriges Gründungsfest mit Fahnensegnung.

Ich freue mich besonders, daß ich den Verein als Fahnenmutter begleiten darf und heiße Sie, liebe Festgäste, auf das herzlichste willkommen.

Für unseren Verein hoffe ich, daß das Gründungsfest ein Höhepunkt in der Vereinsgeschichte wird und danke allen Mitgliedern und Gönnern, die zum Gelingen des Festes beitragen.

Die neue Fahne soll in Zukunft die Kameradschaft und den Zusammenhalt festigen.

Möge das Wiedersehen mit Kameraden und der Aufenthalt im schönen Otzing für alle Teilnehmer ein bleibendes Erlebnis sein.

Gabriele Santl, Otzing
Fahnenmutter

Ort:	Schützenhaus Otzing
Termine:	Freitag 8.11.2002 17:00-22:00 Uhr
	Samstag 9.11.2002 09:00-17:00 Uhr
	Samstag 9.11.2002 18:00 Preisverleihung
Teilnehmer:	Reservisten oder Förderer, die Mitglieder einer RK, SK oder KSK sind oder Mitglied eines Schützenvereins.
Waffenart:	Revolver
Kaliber:	ab Cal. 38 - 45 bis max. 1200 Joule (Keine WC)
Munition:	15 Schuß Wertung. Keine Probeschuß!!!
Entfernung:	25 m
Ablauf:	<p>!!Achtung: jeder Schütze hat nur 120 Sekunden Zeit!! Die Aufsicht gibt Schießanfang und Ende durch Pfeifton bekannt. Vor Schießbeginn werden 15 Patronen auf der Ablage bereitgelegt. Der Schütze muß zuerst die 5 Hartziele (Kegel) abräumen. Die restlichen Patronen werden auf die Präzisionsscheibe abgegeben. Pro abgeräumten Kegel gibt es 10 Punkte, plus der erzielten Ringe auf der Präzisionsscheibe ergeben das Gesamtergebnis.</p>
Startgeld:	Einlage pro Schütze EURO 10,--
	Nachkauf pro Schütze EURO 2,50
Preise:	1.-25. Platz: wertvolle Sachpreise



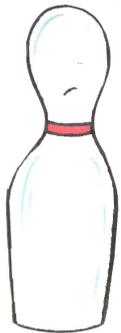
Verband der Reservisten
der Deutschen Bundeswehr e.V.

18 KRK Otzing e.V. 77
19 RK Otzing e.V. 80



Einladung

1. Otzinger Revolvercup



8. – 9. SEPTEMBER 2002

Grußwort

1. Vorstand des Patenvereins

Die KRK Altenbuch betrachtet es als eine besondere Ehre der Krieger und Reservistenkameradschaft Otzing zum 125-jährigen Gründungsfest und zur Weihe der neu restaurierten Fahne Pate stehen zu dürfen.

Mit Freude nehmen wir diese ehrenvolle Aufgabe an und setzen unseren persönlichen Ehrgeiz zum Wohle dieses schönen Festes ein. Wir wollen unsere Patenschaft ernst und gewissenhaft nehmen und damit Zeugnis geben, daß das Fest zur Vertiefung der Kameradschaft und Freundschaft unter den Vereinen beiträgt. Möge unter der neuen Fahne ein gutes Verhältnis für alle Zeiten bestehen bleiben.

So überbringt der Patenverein die besten Glückwünsche zum 125-jährigen Gründungsfest mit Weihe der neu restaurierten Fahne. Wir wünschen euch und allen, daß diese Festtage mit schönem Wetter und viel Erfolg in die Vereinsgeschichte eingehen.

Hermann Kelnberger
Vorstand Patenverein
Krieger und Reservistenkameradschaft Altenbuch



Grußwort

des Präsidenten der
Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung

Die Krieger- und Reservistenkameradschaft Otzing feiert in diesen Tagen ihr 125-jähriges Gründungsjubiläum. Dazu übermittle ich die besten Wünsche unserer großen und traditionsreichen Bayerischen Kameraden- und Soldatenvereinigung. Ich begrüße es, daß die von Idealismus und Traditionsbewußtsein geprägten Kameradschaft dieses Jubiläum unter Beteiligung einer breiten Öffentlichkeit durchführt.

Allen Teilnehmern an dieser Festveranstaltung, insbesondere allen Soldatenkameradschaften, übermittle ich meine kameradschaftlichen Grüße.

Wir erleben zur Zeit die längste Friedensperiode, die Deutschland in seiner Geschichte je hatte. In dem bis in die jüngste Zeit von vielen Kriegen zerrissenen Kontinent Europa ist das keine Selbstverständlichkeit, sondern eine große historische Leistung. Wir verdanken Sie einer konsequenten, starken Bündnispolitik, unserer Verteidigungsbereitschaft und damit auch unseren Soldaten und Reservisten.

125 Jahre ist ihre Tradition eng mit der Geschichte unseres deutschen Vaterlandes verbunden. Generationen gedienter Soldaten haben mit viel Idealismus die stetige Aufwärtsentwicklung der Kameradschaft Otzing bis zum heutigen Tag gesichert und die Bayerische Kameraden- und Soldatenvereinigung betrachtet es als Erfüllung ihres Vermächtnisses, die ideellen Werte vorangegangener Soldatengenerationen zu bewahren.

Ort:	Schützenhaus Otzing	
Termine:	Freitag	20.09.2002 17:00-22:00 Uhr
	Samstag	21.09.2002 09:00-17:00 Uhr
	Samstag	21.09.2002 18:00 Preisverleihung
Waffenart:	Unterhebelrepetiergewehr (ohne optische Zielhilfen) Keine Schießjacke, Schießhandschuhe erlaubt	
Kaliber:	22.lfb-45.LC max. 7000 Joule	
Munition:	20 Schuß	
Entfernung:	50 m	
Ablauf:	Geschossen wird stehend freihändig. Zeitlich begrenzt (Schießzeit 5min) werden zuerst 5 Ziele beschossen. Sind diese Ziele gefallen, wird in der restlichen Zeit die verbleibende Munition auf die Präzisionsscheibe (Truthahnscheibe) abgegeben. Bei Ringgleichheit zählt die Deckserie. Die Waffen sowie die 20 Patronen liegen abgezählt auf der Ablage, der Schütze liegt auf der Bank. Nach dem Startsignal wird die Waffe geladen und mit dem Schießen begonnen.	
Startgeld:	Einlage (1 Serie)	EURO 10,--
	Nachkauf je Serie	EURO 2,50
Preise:	1. Preis Wanderpokal + Truthahn + Urkunde 2.-25. Preis schöne Sachpreise + Urkunden	



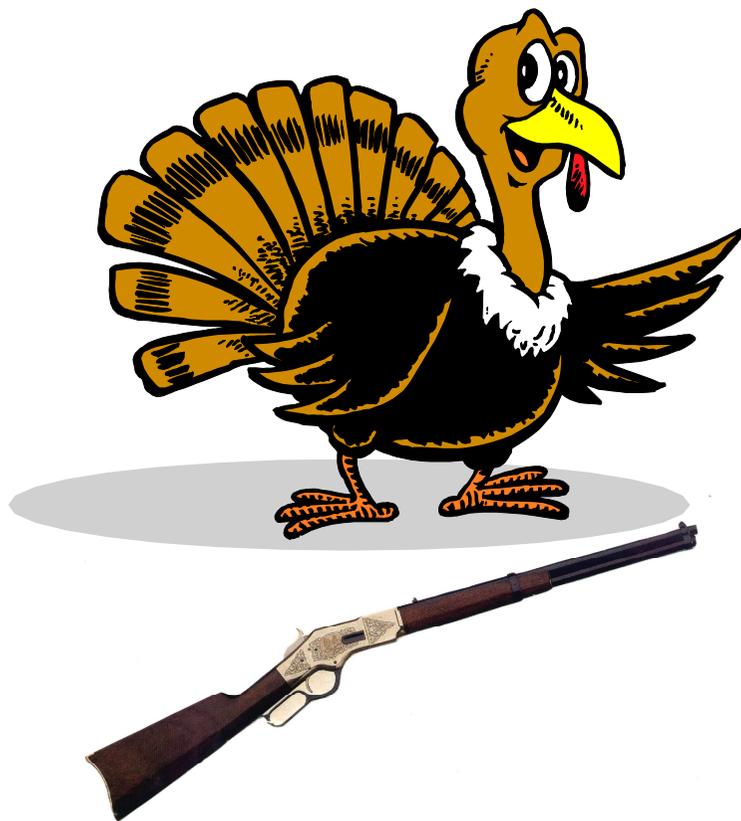
Verband der Reservisten
der Deutschen Bundeswehr e.V.

18 KRK Otzing e.V. 77
19 RK Otzing e.V. 80



Einladung

2. Otzinger Truthahnschießen



20. – 21. SEPTEMBER 2002

Die Pflege der Tradition und der aus dem gemeinsamen Erleben heraus gewachsenen Kameradschaft, sowie das ehrliche Bekenntnis zur Geschichte und die aufrichtige Liebe zur Heimat sind Werte, denen auch in der heutigen Zeit besondere Bedeutung zukommt und zu den großen Zielen unseres Verbandes und der angeschlossenen Kameradschaften gehören.

Freiheit, Frieden, Sozial- und Rechtsstaatlichkeit sind kein Geschenk, das leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden darf. Die Kameradschaft Otzing erinnert uns in ihrer Arbeit daran, diese Werte ihrer historischen Bedeutung entsprechend zu wahren, zu fördern und zu schützen. Für diese mahnende Erinnerung gebührt ihr unser aller Dank.

Das Gedenken an die gefallenen Kameraden, das Gefühl der Zusammengehörigkeit und die Pflege soldatischer Tugenden wurden durch vielfältige Veranstaltungen seit der Gründung vor 125 Jahren in der Bevölkerung zum Ausdruck gebracht. Immer blieb das Streben, zum Frieden zu mahnen, Hauptanliegen ihrer Gemeinschaft.

Es ist auch weiterhin unsere Aufgabe, der Bevölkerung das Verständnis für die Achtung der Soldaten und der Bundeswehr zu vermitteln und als bedeutsam einzustufen. Über 50 Jahre in Frieden und Freiheit zu leben, verdanken auch die Kritiker letztlich unserer Bundeswehr. Klare und öffentliche Bekenntnisse zur Bundeswehr und ihren Soldaten sind daher besonders wichtig.

Dank gebührt allen Verantwortlichen und Organisatoren dieses Festes für ihre bestimmt nicht leichte Arbeit der Vorbereitung dieser Jubeltage. All das ehrenamtlich zu leisten, ist ein hoher Verdienst aller Verantwortlichen und Helfer.

Der Festveranstaltung wünsche ich einen harmonischen Verlauf, allen Teilnehmern ein kameradschaftliches Erleben und der Kameradschaft Otzing weiterhin viel Erfolg und eine gute Entwicklung

In Treue fest, für Gott, Heimat und Vaterland

Hans Schiener
Präsident BKV e.V.

Grußwort

des Landesvorsitzenden VdRBw



Die Krieger- und Reservistenkameradschaft Otzing begeht heuer ihr 125-jähriges Gründungsfest.

Zu diesem stolzen Jubiläum gratuliere ich im Namen der Landesgruppe Bayern und seiner über 50000 Mitglieder, organisiert in über 1000 Untergliederungen in ganz Bayern, sehr herzlich.

Seit 1980 gibt es zudem eine Reservistenkameradschaft (RK) im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr.

Ich darf unseren Otzinger Reservisten zu diesem Jubiläum ganz herzlich gratulieren und mich für ihr hohes Engagement und hervorragende Erfolge in der freiwilligen Reservistenarbeit bedanken.

Im Bereich der militärischen Förderung hat sich die Reservistenkameradschaft Otzing von Anfang an einen hervorragenden Ruf in ganz Niederbayern erworben. Ich darf die Otzinger Reservisten auch zu einer der schönsten und modernsten eigenen Schießanlagen Deutschlands beglückwünschen.

An der Nahtstelle zwischen Bundeswehr und Gesellschaft sind Reservisten unersetzlich. Mit seiner Aufgabenstellung ist der „Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr“ von Anfang an ein Element für die Verteidigungsbereitschaft und Verteidigungsfähigkeit von Staat und Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland gewesen- und ist dies heute mehr als je zuvor. Der Schwerpunkt liegt wahrhaftig an der vielzitierten „Basis“. Die konstruktive Diskussion über Fragen der Sicherheitspolitik und die Förderung des eigenen militärischen Wissensstandes in Theorie und Praxis sind notwendige Elemente in den Verteidigungsanstrengungen unseres Volkes.



125jähriges Gründungsfest 2002 der KRK Otzing
mit Schirmherrn, Fahnenmutter, Festdamen und Festmädchen



Der Verband und seine Mitglieder sind institutionell und individuell glaubwürdige Multiplikatoren des Verteidigungsgedankens in unserem Volk.

Die Reservisten sind das Bindeglied zwischen Bundeswehr und Gesellschaft. Sie stehen mit beiden Beinen in beiden Bereichen: Sie fühlen sich in der Truppe verbunden und haben gewöhnlich ein gutes Gespür für ihre Stimmungen, Bedürfnisse, Sorgen und Nöte; aber auch für mögliche Fehlentwicklungen. Mit dem Common Sense des Bürgers analysieren sie manches in der Bundeswehr vielleicht schärfer und helllichtiger, als es den im täglichen Dienstbetrieb eingefangenen militärischen Professionellen möglich ist.

Zugleich verkörpert der Reservist der Bundeswehr innerhalb der Gesellschaft Sinn, Auftrag und Notwendigkeit des Soldaten als des entscheidenden Trägers der militärischen Landesverteidigung. In Bundeswehr und Gesellschaft tragen die Reservisten zu einer engen Verklammerung beider Bereiche bei. Damit sind sie in dem überaus wichtigen Prozess der Integration der Streitkräfte in die gesellschaftliche Ordnung nahezu unverzichtbar.

Allen Mitgliedern der Krieger- und Reservistenkameradschaft Otzing danke ich und wünsche ich für die Zukunft alles Gute zum Wohle der Kameradschaft und unserer gemeinsamen Verbandsarbeit.

Dem Fest wünsche ich einen schönen und harmonischen Verlauf.

F.X. Forster
Dipl. Ing. univ. / Oberstleutnant d.R.
Landesvorsitzender

Grußwort
des Pfarrers



Herzlichen Glückwunsch der Krieger- und Reservistenkameradschaft zu ihrem schönen Jubiläum.

Liebe Vorstandschaft, liebe Mitglieder der KRK Otzing, liebe Mitfeiernden,

sicher könnt Ihr Euch vorstellen, dass ich es als sehr lobenswert und sympathisch empfand mitzuvollziehen wie Ihr aus dem alten Lagergebäude an der Bahnanlage dieses schmucke Vereinsheim mit der modernen Schießanlage geschaffen habt, - aus Alt mach Neu, das ist auch ganz meine Devise.

Es hat mir vor allem aber gezeigt, welch engagierte Leute es in Eurem Verein gibt, genauer, was an Geisteskraft bei Euch wirkt, um so ein großes Projekt durchzuführen – nicht ein 125jähriger Greis kann so etwas schaffen, sondern überzeugte und entschiedene Herzen! Hier ist deutlich geworden, dass Euer großartiger Einsatz auf einer festen Überzeugung fußt: Unser Dank ist Friedensdienst.

Herzlichen Dank sage ich Euch für das alljährliche Abhalten des Volkstrauertages, der unsere Erinnerung an das Geschehene lebendig hält und uns immer wieder neu zur Versöhnung und zum Frieden mahnt.



Patenbitten bei der Krieger- und Reservistenkameradschaft Altenbuch

Am Freitag, den 7. Juni 2002 trafen sich die Mitglieder der KRK Otzing im Schützenheim der KRK Otzing. Mit ihrem Bürgermeister und Schirmherrn Alois Bauer, der Fahnenmutter Gabriele Santl sowie der Blaskapelle Führmann, unter der Leitung von Josef Nüßl macht man sich bei strömenden Regen auf den Weg nach Altenbuch, wo man sich beim Anwesen des 1. Vorstandes Hermann Kellnberger und der Fahnenmutter der KRK Altenbuch, Rosemarie Kellnberger, einfand. Nach einem kurzen Standkonzert zog man, angeführt von der Kapelle Führmann, zum Pfarrheim.

Mitgeführt wurden ein Leiterwagerl mit einem Fass Bier, eine Spitzkir'm mit Semmeln und Brezen und außerdem warmer und kalter Leberkäs, gestiftet von der Metzgerei Robert Santl.

Vor dem Eingang des Pfarrheims wurde man von den Kameraden der KRK Altenbuch herzlich empfangen.

Dann ging es richtig los, denn so einfach machte man es den Kameraden aus Otzing nicht. Erst mussten einige Aufgaben gelöst werden.

Als erstes musste ein Kamerad der KRK-Otzing eine Maß Bier in einem Zug austrinken. Anschließend mussten die Kameraden aus Otzing ein Lied singen, was auch ganz gut klappte.

Und nun hieß es niederknien auf einem dreikantigen Balken, um die Bitte vorzutragen, die der 1. Vorstand der KRK Otzing in Gedichtform vorbrachte.

Es wurde das Band, welches zwischen den Altenbuchern und Otzinger Krieger und Reservisten gespannt war von der Fahnenmutter der KRK Altenbuch durchtrennt. Nun wurden die Erinnerungskrüge ausgetauscht und die beiden Vorstände nahmen einen Schluck auf die Patenschaft, die hiermit beschlossen wurde.

Bei einer kräftigen Brotzeit und Freibier ließ man diesen Abend ausklingen.

Liebe KRK'ler, in jedem Mann steckt ein König, Krieger, Magier und Liebender wie es uns die Tiefenpsychologie sagt. Alle vier Archetypen sollen zur Entfaltung kommen. Der Krieger- und Reservistenverein mag mithelfen, dass das Kämpferische im Mann im sportlichen Schießen, im Wettkampf seinen Kanal findet. Der heilige Paulus ermuntert uns zudem:

Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige Leben, zu dem du berufen worden bist (1Tim 6,11f).

Wie der gute Schütze die Kugel ins Ziel lenkt, so möge Gottes Heiliger Geist uns alle ans Ziel, in die ewige Herrlichkeit, bringen.

Gottes Segen für ein frohes Feiern des 125jährigen Jubiläums und seinen Geist für den weiter so engagierten Einsatz im Friedensamt!

Werner Maria Heß
Pfarrer

Kurzgeschichte zur Vereinschronik

Anlässlich des 75jährigen Bestehens der Krieger- und Reservistenkameradschaft Otzing war vom langjährigen Vereinsvorstand Josef Burg im März 1952 eine Vereinschronik zusammengestellt worden.

Sie gibt Aufschluß über die Entwicklung des Vereins.

Es heißt darin: "Es war ein schöner Monat Mai 1877, als sich nach den Kämpfen von 1866 und 1870/71 insgesamt 29, darunter fünf Kameraden von 1866 sammelten, um nach siegreicher Heimkehr diese Tradition ins Leben zu rufen. Laut Statut konnten auch aus dem aktiven Heeresdienst ausgeschiedene Soldaten sich dieser Kameradschaft anschließen und auch ihnen standen die gleichen Rechte und Pflichten zu, außerdem drei Salut Ehrensalven am Grabe. Diese Statuten haben auch heute noch ihre Gültigkeit. Die Mitgliederstärke betrug bis zu 108 Mann bei der Gründungsfeier mit Fahnenweihe am 25. Mai 1877, "Exaudi"-Sonntag.

Diese Tradition erfreute sich alle Jahre eines Jahresfestes mit Gedenken an die gefallenen und verstorbenen Mitglieder und mit einem kameradschaftlichen Festmahl und Gartenkonzert oder Tanz. So kam es, daß im Jahre 1902 zur 25jährigen Jubiläumsfeier mit Fahnenweihe geschritten werden konnte. Leider durften sich nur noch wenige Gründungsmitglieder dieses schönen Festes erfreuen. Die darauffolgenden Jahre wurden allerdings durch den Mord am Kronprinzen und seiner Gattin in Sarajewo in Österreich im Jahre 1914 - was auch für uns Krieg bedeutete - sehr stark beeinträchtigt und viele Kameradschaften wurden zerrissen.

Erinnerungen aus dem 1. Weltkrieg

In den Kriegsjahren des Ersten Weltkrieges 1914/18, bei dem aus der Gemeinde Otzing und Hainersdorf 120 gediente Soldaten bis zum Landsturm von der Heimat Abschied nehmen mußten, um gegen 26 Staaten anzukämpfen, gab es als Endresultat 21 gefallene Bürger und Bütgersöhne und drei Vermißte, deren Namen das Kriegerdenkmal aufweist. Diesen Kameraden wurde damals in einer Kriegerheimkehrfeier seitens der Bürgerschaft und später in einer Gefangenenheimkehrfeier der Dank zum Ausdruck gebracht.



VdRBw Kreismeisterschaft 27.09.2001

1. RK Otzing (Scheibel, Schmid, Kopp, Obtmeier)



Patenbitten bei der Fahnenmutter

Der Vorstand und die Ausschussmitglieder der KRK Otzing machten sich am Freitagabend, gemeinsam mit Bürgermeister und Schirmherrn Alois Bauer, auf zum Festfrau-Bitten zur Metzgerei Santl.

Vorsitzender Heinz Obtmeier brachte das Anliegen des Vereins vor und sagte, dass es bei der Familie Santl bereits zur Familientradition gehöre, das Amt der Festfrau auszuüben. Bereits im Jahre 1954 wurde die erste Fahnenweihe nach Wiedergründung des Vereins gefeiert. Fahnenmutter war damals Therese Santl.

Zur 100-Jahr-Feier wurde die Fahne restauriert. Das war 1977 und die Fahnenmutter war Helga Santl. Am Freitagabend stellte der Verein nun die Bitte an Gabriele Santl, das Amt zum 125-Jahr-Fest zu übernehmen. Den Bittstellern wurde ein herzlicher Empfang bereitet.

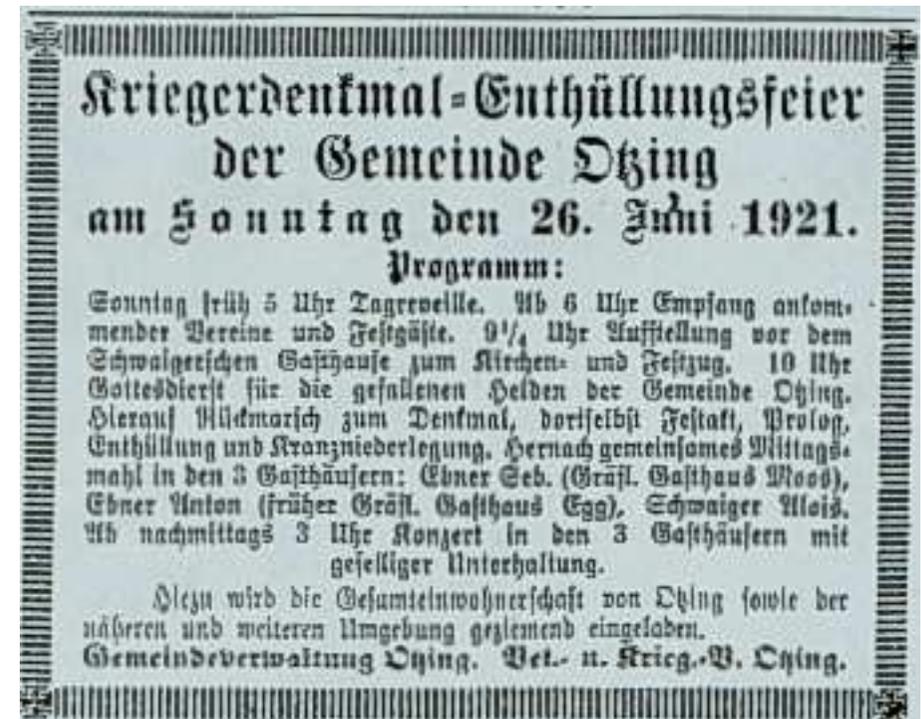
Bevor aber Gabriele Santl ihr Ja-Wort gab, mussten die Bittsteller drei Aufgaben absolvieren. Als erstes servierte die Festfrau in spe eine feurige, heiße Gulaschsuppe, die von den Bittstellern auszulöffeln war. Die zweite Aufgabe bestand darin, mit einem Hammer Nägel in einen Balken zu schlagen. Um diese Anforderung aber nicht zu einfach werden zu lassen, war es die Bedingung, die Nägel mit der spitzen Seite des Hammers einzuschlagen. Für jeden schiefen Nagel servierte Gabriele Santl eine Runde Schnaps, der von den Bittstellern in einem Zug zu trinken war.

Kniend auf einem spitzen Holzschert, wie es Brauch ist, trugen die Mitglieder des Vorstandes und des Festausschusses ihre Bitte vor. Als die drei Aufgaben mit Bravour absolviert waren, ließ sich Gabriele Santl nicht mehr lange Bitten und sagte „Ja“.

Vorsitzender Heinz Obtmeier dankte der neuen Festfrau mit einem Blumenstrauß und überreichte auch der bisherigen Fahnenmutter Helga Santl einen Strauß als Dankeschön. Anschließend lud die „frischgebackene“ Festfrau der Krieger- und Reservistenkameradschaft Otzing die Kameraden zum Abendessen, einem herzhaften Rollbraten mit Knödeln, und Freibier ein. Bis spät in die Nacht wurde die Zusage von Gabriele Santl gefeiert.

Neue Impulse des Vereins nach 1914/18

Im Jahre 1920 war es, als sich sämtliche Kriegerkameraden sammelten, so daß bereits im Mai 1920 eine neue Vorstandschaft aufgestellt werden konnte, die sich mit Hilfe des damaligen Bürgermeisters Andreas Lederer ins Benehmen setzte, um die Denkmalfrage zu erwägen. Es wurde ein Denkmalausschuß ins Leben gerufen, der in friedlicher Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft von Otzing und Hainersdorf es ermöglichte, daß am 26. Juni 1921 eine Denkmal-Enthüllungsfest zustandekam. Rund 16000,- wurde der seinerzeitige Kostenaufwand beziffert. Dieser Betrag konnte durch Gutscheine seitens der Bürgerschaft und sonstigen Spendern aufgebracht werden. Der Brauerei Moos war besonders zu danken für den vom Kunstverein Passau auserwählten Platz - dem schönsten im ganzen Dorfe - den sie zur Aufstellung des Denkmals überlassen hatte.



50jähriges Gründungsfest

Trotz politischer Spannungen ist es den Vereinskameraden gelungen im Jahre 1927 am 26 Juni das 50jährige Vereinsjubiläum vorzubereiten und reibungslos durchzuführen. Hierzu waren 50 Kameradschaftsvereine eingeladen worden, erschienen waren 45 Vereine. Das Fest wurde in schönster Harmonie mit Fahnenweihe gefeiert. Als Festredner konnte aus Plattling Apotheker Kunibert Fuchs gewonnen werden und als Fahnenmutter stellte sich die damalige Bürgermeistergattin Kreszenz Apfelbeck von Kleinweichs zur Verfügung. Die Mitgliederstärke des Vereins stand damals bei 108 Mitgliedern, eine beachtliche Stärke.

Harte Vereinszeiten ab 1933

Wie alle Kriegerkameradschaften wurde auch Otzings Kameradschaft ab 1933 immer härter und schwerer durch das Hitler-Regime und dessen Politik bedrängt, was zur Auflösung der 42000 Kriegerkameradschaften im ganzen Lande führte, und die sich dann mit ihren drei Millionen Mitgliedern im Kyffhäuserbund zusammenschlossen. Das gesamte Vermögen einschließlich der fünf Erholungsheime wurde durch die Hitler-Diktatur beschlagnahmt. Dies alles fand dann mit dem Zweiten Weltkrieg 1939/45 ein Ende.

Neuaufbau der Kameradschaft nach 1945

Aus eigener Initiative heraus befragte der langjährige Vorstand Josef Burg in mehreren Besprechungen die Frontkämpfer, um sie zu sammeln für eine neue Kameradschaft. Es zeigte sich dabei ein sehr reges Interesse und man konnte zu Beginn über 27 Kameraden zur neuen Kriegerkameradschaft gewinnen, aus denen man eine neue Vorstandschaft unverzüglich wählte. Erster Vorstand wurde Josef Ammesmeier, sein Stellvertreter Josef Kiermeier, Schriftführer und Kassier wurde Alois Obermeier, Fähnrich Hillmeier, Vereindiener Alois Bauer. Zwölf Kameraden wurden als Beisitzer hinzugezogen und zwar sechs aus dem Ersten Weltkrieg und sechs aus dem Zweiten Weltkrieg. Diese Vorstandschaft übernahm die Leitung der Kameradschaft und am 25 Mai 1952 fand die 75jährige Jubiläumsfeier in eingeschränkter Art statt, weil die finanziellen Mittel nicht ausreichten. Die Feier stand unter dem Motto: "Eine Tat in Ehren kann niemand verwehren!". Die Krieger- und Reservistenkameradschaft Otzing hat seit 1952 eine stete Aufwärtsentwicklung aufzuweisen.

KRK-Vorstandschaft mit Landesvorsitzendem, Landesschießsportbeauftragtem und 2. Bürgermeister Michael Gschneidinger



Königsschießen 25.03.1999



1995 war es dann soweit

Das ehemalige BayWa-Lagerhaus in Otzing sollte abgerissen werden, wie wir durch unseren Bürgermeister Alois Bauer erfuhren. Man nahm Verbindung mit der BayWa Plattling auf. Dort erfuhren wir, dass die ganze Angelegenheit war bereits bei der Verwaltung in München in Bearbeitung war.

Herr Gutsmittl, Geschäftsführer von der BayWa Plattling erkundigte sich bei seiner Verwaltung in München, ob hier noch etwas zu machen sei.

Inzwischen setzten wir uns beim Landratsamt Deggendorf mit dem Sachverständigen für Waffenrecht und Schießanlagen, Herrn Gerhard Sauer, in Verbindung und fragten an, ob das Gebäude für einen Schießstand tauglich sei.

Das Gebäude wurde besichtigt und man stellte fest, daß es sich eignet. Auch von der BayWa war inzwischen die Zusage da.

Wir bekamen das Gebäude unentgeltlich, mussten aber das alte, aus Holz bestehende, Nebengebäude abreißen und entsorgen.

Die Gemeinde Otzing verhandelte mit der Deutschen Bundesbahn wegen des Erwerbs des Grundstückes, welches der Bahn gehörte.

Die Gemeinde erwarb das Grundstück und stellte es der Krieger- und Reservistenkameradschaft zur Verfügung. Und so stand dem Abriss des Nebengebäudes und dem Umbau nichts mehr im Wege.

Nach und nach entstanden Luftgewehr-, Pistolen- und Gewehrstand für Klein- und Großkaliber, des weiteren Büro-, Aufenthalts- und Schulungsraum sowie Damen- und Herrentoiletten.

Dies alles wurde von den Kameraden der KRK in Eigenregie gebaut. Nach vierjähriger Bauzeit konnte dann am 16.5.1999 das Schützenheim eingeweiht werden.

Nach der Wiedergründung im Jahre 1952

Die damalige Vorstandschaft unter ihrem Vorstand Josef Amesmeier beschloss im Jahre 1954 die alte Fahne restaurieren zu lassen und man entschloss sich eine Fahnenweihe zu halten, zu der auch die umliegenden Krieger- und Veteranenvereine eingeladen wurden; Fahnenmutter 1954 war Therese Santl.

Im Jahre 1977 zum 100-jährigen Gründungsfest wurde die Fahne neu restauriert. Leider machte man damals den Fehler die Traditionsfahne von 1927 der Neuzeit anzupassen. Man hat die Fahne mit Druckbuchstaben versehen, was zu einer alten Fahne nicht passt.





1991 Auflösung des Nutzungsvertrages

Der Stand musste wieder demontiert werden, da das Gebäude anderweitig genutzt werden sollte.

Nun stand man wieder vor dem Nichts.

Jetzt war man wieder auf der Suche, um ein geeignetes Gebäude zu finden. In der Zwischenzeit wurden die festen Vereinsschießen auf der Schießanlage der Schützen Alpengrün Lailling abgehalten, die uns ihren Schießstand freundlicherweise zur Verfügung stellten. Nochmals herzlichen Dank .

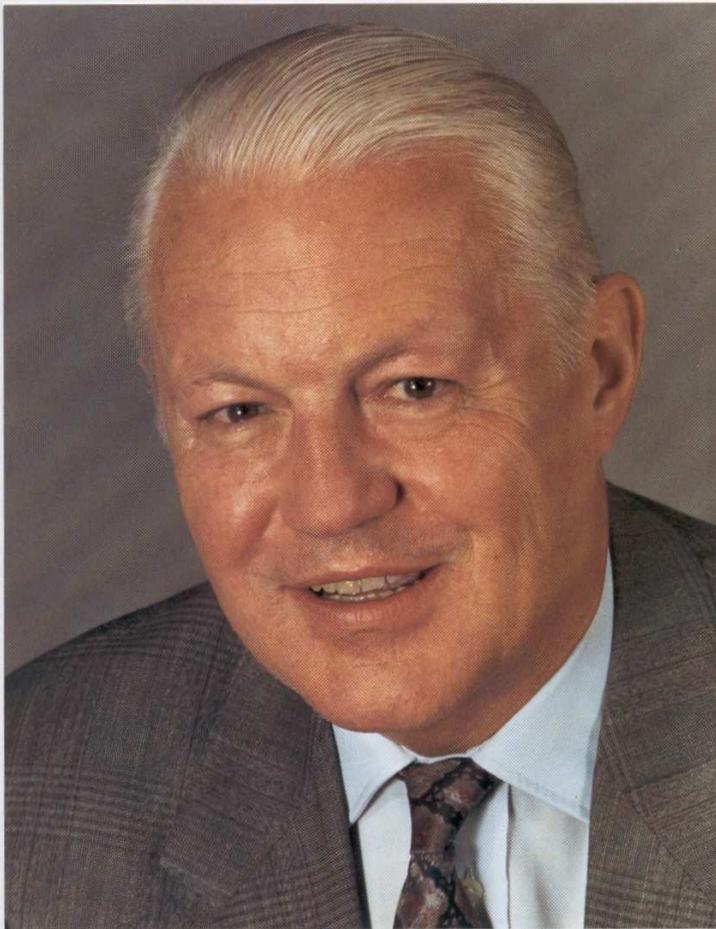
1992 erkrankte der 1. Vorstand der KRK schwer, so dass er nach 11-jähriger Tätigkeit als Vorstand sein Amt bei der Generalversammlung niederlegen musste. Im April 1992 wurde eine neue Vorstandschaft gewählt.

KRK und RK wurden wieder ein Verein.

Die neue Vorstandschaft:

1. Vorsitzender:	Heinz Obtmeier
2. Vorsitzender:	Georg Kopp
Kassier:	Fritz Schober
Schriftführer:	Franz Berger

Herzliche Glückwünsche
zum 20-jährigen Bestehen:
27.8.90. *Georg Swenweg*



Georg Swenweg

Fahnenweihe 1977

1. Vorstand war damals Georg Ebner
 2. Vorstand Gerhard Pfeffer
- Schriftführer und Kassier war Alois Obermeier
Fähnrich war Alois Lederer
Fahnenmutter war Helga Santl
Schirmherr Anton Dankesreiter
Patentverein : Niederpöring Neutiefenweg
Festdamen und Festmädchen:
- | | |
|----------------------|--------------------|
| Anneliese Altenhofer | Ingrid Steinhausen |
| Christa Leeb | Brigitte Blenk |
| Hildegard Altmann | Christa Apfelbeck |
| Christine Sagstetter | Evi Fechter |
| Maria Limbrunner | Edeltraud Breit |
| Brigitte Ittlinger | Maria Krinner |
| Marlene Nüßl | Erika Menacher |
| Maria Haller | Christine Santl |



Vorstände der Krieger- und Veteranen sowie Reservistenkameradschaft

Gründung des Vereins 1877

Wiedergründung nach dem 2. Weltkrieg 1952

1. Vorstand	Josef Burg vor dem 2. Weltkrieg
2. Vorstand	Josef Ammesmeier 3 Jahre ab 1952
3. Vorstand	Franz Erdl
4. Vorstand	Fechter Georg
5. Vorstand	Erdl Magnus 1957
6. Vorstand	Arbinger Georg
7. Vorstand	Ebner Georg – 1981
8. Vorstand	Hiergeist Albert 1981-1992
9. Vorstand	Obtmeier Heinz seit 1992

Fahnenmutter 1952 Theresia Santl Steckkreuz Gold
 Fahnenmutter 1977 Helga Santl Brosche mit Brillant
 1990 Fahnensegnung Bänderweihe der RK



10 Jahre RK Otzing mit Bändersegnung vom 24. - 27. August 1990

Mit einem Festgottesdienst und einer damit verbundenen Fahnen- und Bändersegnung hatten die Feiern zum 10-jährigen Bestehen der Otzinger Reservistenkameradschaft am Sonntagvormittag ihren Höhepunkt erreicht.

Übereinstimmend haben die Festredner im Anschluss an den Gottesdienst, der im Innenhof des Baumgartner Bauernhofs gefeiert wurde, die Bedeutung der Reservisten für die Sicherung des Friedens in Europa betont.

Ein langer Zug bewegte sich vom Festzelt am Sonntag, dem 26.08.1990, durch das Dorf. Angeführt von der Festkapelle Haidfing marschierten über 50 Vereine und zahlreiche Ehrengäste zum Baumgartnerhof, wo Herr Pfarrer Josef Scheichert, den Gottesdienst zelebrierte und die Weihe vornahm.

Gleich nach dem Gottesdienst ergriff Heinz Obtmeier, 1. Vorsitzender, das Wort: , Aus den 10 Gründungsmitgliedern waren inzwischen 45 aktive und 15 passive Mitglieder geworden. Neben der Bundeswehr sind es vor allem die Reservisten gewesen, die den Frieden und die Freiheit gesichert haben.'

Das die Reservisten ,Ruh' haben würden; diesen Spruch verwies Bürgermeister Alois Bauer in seiner Rede in das Reich der Fabeln. Die Otzinger Reservisten ruhen sich nicht aus, die sind aktiv und weit über die Grenzen Bayerns bekannt!

Grußworte sprachen noch:

MdB Bartl Kalb
 BdL Marianne Würdinger.

Für den Landkreis überbrachte stellvertretender Landrat Michael Geier seine Grüße und gratulierte den Reservisten.

Höhepunkte aus der RK Otzing seit 1980

1981 wurde bei einer RK Versammlung beschlossen, einen Luftgewehr-Schießstand zu bauen. Unser 2. Vorstand stellte dazu seinen Pferdestall auf seinem Anwesen in Arndorf zur Verfügung. Wir setzten uns mit dem damaligen Sachverständigen des Landkreises Deggendorf, Herrn Manfred Hannes, in Verbindung, mit der Frage, ob dieses machbar sei. Das Gebäude wurde besichtigt und für tauglich befunden. Und so stand dem Umbau nichts mehr im Wege.

Nach dem Umbau, der in Eigenregie durchgeführt wurde, kam die Abnahme des Schießstandes.

Am 11.10.1981 wurde der Luftgewehr-Schießstand von unserem damaligen Bischöflichen Geistlichen Rat, Herrn Josef Scheichert, eingeweiht.

Auf dieser Anlage wurden viele Schießen durchgeführt:

Unter anderem:

- Jokisch-Klaus Pokalschießen
- Gemeidepokalschießen
- Kindstauschießen
- Geburtstags- u. Königsschießen



Totengedenken

Wenn wir in diesen Tagen das 125-jährige Bestehen der Krieger- und Reservistengemeinschaft Otzing feiern, dann wollen wir es nicht tun, ohne unsere gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden im Geist in unsere Reihen aufzunehmen.

Unsere Gedanken weilen bei denen, die vor 125 Jahren den Verein ins Leben gerufen haben; bei denen, die in beiden Kriegen ihr Leben geopfert haben und bei denen, die gleichsam gestern noch an unserer Seite standen und im Laufe der Jahre von uns gegangen sind.

In tiefer Verbundenheit und Dankbarkeit werden wir die Erinnerung an sie alle stets wach halten.

Der Schmerz der Hinterbliebenen und viele tausend Gräber sind uns Mahnung, dass wir immer und überall unbeirrbar und furchtlos die sicherlich sehr steinigen Wege beschreiten, die zum Frieden und zur Versöhnung der Völker führen.

Gedenktafel 1. Weltkrieg



Gründungsmitglieder waren:

Obtmeier Heinz
Zink Georg
Schober Fritz
Obtmeier Harald
Meinberger Johann
Voit Alfons
Jokisch Peter
Pfeffer Gerhard
Völkl Georg

Hartmannsgruber Manfred

Von Seiten der KRK wurde beschlossen, den Beitrag für den Verband der Reservisten zu bezahlen.

Vorstandschafft RK

1. Vorsitzender	Obtmeier Heinz
2. Vorsitzender	Zink Georg
Kassier	Schober Fritz
Schriftführer	Obtmeier Harald

Wir, die Reservisten, haben uns zur Aufgabe gemacht, den Traditionsverein voll und ganz zu unterstützen, in dem jeder Reservist, der der RK beitrifft, auch dem Hauptverein betreten muss. Somit wird gewährleistet, dass die Krieger und Reservistenkameradschaft nicht ausstirbt und auch die gefallenen und vermissten Kameraden nicht vergessen werden.

Einkleidung der Vereinskameraden

Ein heikler Punkt in der Geschichte der KRK war noch die einheitliche Kleidung, denn bis zum Jahr 1975 bestand die Vereinsuniform nur aus einer Mütze und einem Binder. Dazu trug jeder was er gerade hatte. Es wurde Zeit sich über eine einheitliche Kleidung Gedanken zu machen, was nicht ohne Schwierigkeiten ablief. Die Kosten standen natürlich im Vordergrund. Wer soll das bezahlen. Obtmeier ließ sich daraufhin eine Jacke anfertigen und stellte sie bei einer der nächsten Versammlungen den Kameraden vor. Die Jacke fand allseits gefallen; und daraufhin wurde beschlossen, diese anfertigen zu lassen. Die Jacken wurden bei der Schneiderei Anton Seemaier in Landau angemessen und angefertigt. Auch mit den Kosten wurde man sich einig. Die Hälfte der Kosten wurden vom Verein übernommen. Jetzt brauchte man nur noch ein Vereinsabzeichen. Wiederum wurde Obtmeier tätig. Er hatte ein Abzeichen entworfen, in dem auch ein Teil vom Vereinstafel mit eingearbeitet war. Dieser Entwurf wurde in Auftrag gegeben und bestellt. Große Befürworter dieser Aktion waren unter anderem Senior Georg Zink, Anton Hellhuber, Albert Hiergeist und Ludwig Kraus.

Nach 1964

Aufnahme des ersten Reservisten beim Krieger- und Veteranenverein Otzing.

Der erste Reservist wurde 1964 aufgenommen, es war unser Bürgermeister und heutiger Schirmherr Alois Bauer.

Die Reservisten in der Kameradschaft wurden mehr und mehr. Man beteiligte sich mit den Kriegerkameraden an Fahnenweihen Jahrtagen. So erfuhr man auch vom Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr und deren Aktivitäten.

Wir setzten uns mit ein paar Kameraden zusammen und man beschloss näheres über den Verband in Erfahrung bringen zu wollen. Heinz und Harald Obtmeier fuhren damals nach Deggendorf zum Kreiswehrrersatzamt, wo auch die Geschäftsstelle des VdRBW seinen Sitz hatte. Damaliger Kreisorganisationsleiter war Hauptmann d.R. Manfred Hannes.

Wir hatten Manfred Hannes zu einer Versammlung eingeladen, auf der uns den Verband und seine Aktivitäten darstellte. Nach mehrmaligen Treffen und Aussprachen wurde beschlossen eine RK zu gründen. So wurde am 19.4.1980 eine Gründungsversammlung einberufen. Unter der Leitung von Manfred Hannes wurde dann die RK von 10 Kameraden gegründet.

Gedenktafel 2. Weltkrieg





Fischer
Verena



Reindl
Nadine



Riediger
Amanda



Weinzierl
Anja



Waltl
Veronika



Griesbauer
Julia



Schöpfbeck
Veronika



Apfelbeck
Susanne



Leeb
Daniela



Breuer
Birgit



Dinter
Marie-Luise



Öllinger
Julia



Gruber
Dagmar



Buchner
Lisa



Santl
Stephanie



Apfelbeck
Daniela



Bukowski
Sabine



Breuer
Daniela

Fahnenmutter



**Santl
Gabriele**

mit Festdamen und Festmädchen